



# **SPIELZEIT 2018/2019**

Stand: 23. Januar 2018  
Änderungen vorbehalten

# DIE SPIELZEIT 18/19 IM ÜBERBLICK

Kesselring **ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN**  
WA\*\* Wagner **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**  
WA\*\* **THE BLUES BROTHERS**  
Künneke **DER VETTER AUS DINGSDA**  
Lessing **NATHAN DER WEISE**  
Donizetti **ANNA BOLENA**  
Kipling **DAS DSCHUNGBUCH**  
UA\* Vaculik / Pärt **ENDSTATION SEHNSUCHT**  
UA\* Dessau **ALADDIN**  
Alfieri **SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN**  
Albee **WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?**  
Lotz **DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS**  
Händel **ARIODANTE**  
Lopez & Marx **AVENUE Q**  
Delaporte & de la Patellière **DAS ABSCHIEDSDINNER**  
UA\* Bauer **BAYERNSONATE**  
Wagner **DAS RHEINGOLD**  
Evers & Verbrugge **GOLD!**  
Verdi **NABUCCO**  
Hugo **DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME**

UA\* = Uraufführung  
WA\*\* = Wiederaufnahme

# ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

Boulevardkomödie von Joseph Kesselring

**Nach 40 Jahren wieder im Spielplan**

Abby und Martha Brewster leben zusammen mit ihrem Nefen Teddy in einer alten Villa in New York. Während Teddy denkt, er wäre Winston Churchill, gehen die beiden Damen der „Berufung“ nach, alte und unglückliche Herren mittels einer Mixtur aus Holunderwein und Arsen ins Jenseits zu befördern. Diese werden dann im Keller beigesetzt, der für Teddy den Panama-Kanal darstellt, den er gerade aushebt.

Leider taucht auch Jonathan, Teddys ungeliebter Bruder, gemeinsam mit Dr. Einstein bei den Brewsters auf. Sie haben eine Leiche im Schlepptau, die irgendwie verschwinden muss. Nach Entdeckung des Panama-Kanals im Keller sehen sie darin einen idealen Ort dafür - für Abby und Martha ein Ding der Unmöglichkeit, stört doch der Fremdling die Totenruhe ihrer eigenen Herren. Teddys und Jonathans Bruder Mortimer versucht das Chaos in Ordnung zu bringen, wäre da nicht der Besuch der Polizei, die gerade dann kommt, wenn man sie gar nicht gebrauchen kann.

Der in New York geborene Joseph Kesselring (1902-1967), Sohn deutschstämmiger Eltern, arbeitete als Schauspieler, Regisseur und Autor. Mit seiner schwarzen Komödie *Arsen und Spitzenhäubchen* (1941) gelang ihm sein einziger bleibender Erfolg, der zum „Long-Runner“ unter den Broadway-Erfolgstücken wurde und bis heute noch zu den Klassikern des Unterhaltungstheaters zählt. An diesem Triumph hatte auch sicherlich die Verfilmung durch Frank Capra von 1942 großen Anteil, in der Größen wie Raymond Massey, Peter Lorre und Cary Grant mitwirkten.

# DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Romantische Oper von Richard Wagner

**Wieder im Programm**

Da kann der Tenor noch so traumwandlerisch schön seine Vorstellung vom gemeinsamen Eheglück besingen, bei Senta stößt er damit leider auf taube Ohren. Die träumt nämlich nicht vom Hausfrauendasein mit dem grundsoliden Erik, sondern fühlt sich magisch angezogen von einem rätselhaften Mann, den sie schon lange zu kennen glaubt: dem fliegenden Holländer. Der Legende nach ist der fliegende Holländer mit dem Fluch belegt, ein rastloses Leben auf den Weltmeeren zu fristen. Nur alle sieben Jahre erhält er die Möglichkeit, an Land zu gehen und durch eine Frau, die ihm Treue bis in den Tod schwört, erlöst zu werden. Die Chancen, ein solches Weib zu finden, stehen denkbar schlecht. Doch eine schicksalhafte Fügung scheint den bleichen Seemann und das junge Mädchen zu verbinden.

Auf einer stürmischen Seefahrt nach London kam Richard Wagner die Idee zu einer neuen Oper. Nach Heinrich Heines Version vom *Fliegenden Holländer* schrieb Wagner seine erste romantische Oper, in der er den für ihn zentralen Erlösungsgedanken aufgreift. In Paris begonnen, wurde sie 1843 in Dresden uraufgeführt.

# THE BLUES BROTHERS

Musical

**Wieder im Programm**

Das Waisenhaus, in dem Jake und Elwood Blues einst aufwuchsen, soll wegen Steuerschulden geschlossen werden. Die Brüder empfinden es als ihre göttliche Mission, das Geld für seine Rettung aufzutreiben. Im Auftrag des Herrn machen sie sich auf den Weg, ihre alte Band für ein großes Benefizkonzert wieder zusammenzubringen. Doch kaum haben die Vorbereitungen begonnen, gehen auch schon die Schwierigkeiten los: Die Polizei ist den Brüdern auf den Fersen und Jake und Elwood rasen mit Vollgas von einer Katastrophe in die nächste...

1980 gelang der Band "The Blues Brothers" um die beiden Schauspieler Dan Ayckroyd und John Belushi mit dem gleichnamigen Film von John Landis der internationale Durchbruch. Die Band ist mittlerweile fast vergessen, doch der Kult um den Film ist immer noch ungebrochen. Coole Sprüche und heiße Rhythmen, Klassefrauen und tolle Autos – ein Musical-Ereignis der Extraklasse!

# DER VETTER AUS DINGSDA

Operette von Eduard Künneke

**Nach 14 Jahren wieder auf dem Spielplan**

Schon seit sieben Jahren wartet Julia de Weert auf einem Schloss in der niederländischen Provinz auf die Rückkehr Roderichs, dem sie vor seiner Abreise nach „Dingsda“ alias Batavia Liebe geschworen hat. Trotzdem sie seither nichts mehr von ihm vernommen hat, zweifelt sie nicht an seiner Liebe. Doch Onkel Josse und Tante Wimpel haben ganz andere Pläne mit ihrem Ziehkind: Sie wollen, das Julia ihren Neffen August Kuhbrot heiratet, damit das Geld in der Familie bleibt. Da tauchen plötzlich zwei Fremde auf, die sich beide als Roderich ausgeben...

Eduard Künneke spielt in seiner Erfolgsoperette *Der Vetter aus Dingsda* (1921) mit den zeitgenössischen Musikstilen, vor allem mit amerikanischen Tanzrhythmen der gerade beginnenden „Roaring Twenties“: In „Kindchen, du musst nicht so schrecklich viel denken“ ist es der Tango, in „Sieben Jahre lebt ich in Batavia“ der Foxtrott. Doch gibt es in dieser Roderich-und-Julia-Geschichte natürlich auch Walzer („Ganz unverhofft kommt oft das Glück“) und volksliedhafte Arien („Strahlender Mond, der am Himmelszelt thront“, „Ich bin nur ein armer Wandergesell“). Die Uraufführung dieser Verwechslungs- und Erbschleicher-Komödie fiel in die Blütezeit der Berliner Operette. Für den Wortwitz, mit dem charmant das Spießbürgertum des 20. Jahrhunderts karikiert wird, sorgten die Textdichter Hermann Haller und Rideamus.

# NATHAN DER WEISE

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

## Nach 18 Jahren wieder auf dem Spielplan

Jerusalem – Heimat der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Hier lebt der jüdische Kaufmann Nathan. Vor Jahren wurden bei einem Pogrom seine Frau und seine Kinder getötet. Mittlerweile lebt er glücklich mit seiner Ziehtochter Recha und deren Erzieherin Daja. Als er von einer Reise zurückkehrt, erfährt er, dass Recha bei einem Brand nur durch das beherzte Eingreifen eines christlichen Tempelritters gerettet worden ist. Recha verliebt sich in ihren Retter und auch dieser muss zugeben, dass er für die junge Jüdin Gefühle entwickelt. Um das junge Paar herum entwickelt sich ein religiöses Drama: Nathan kann nicht vergessen, dass es Christen waren, die seine Familie getötet haben; der christliche Patriarch will den jungen Temppler in seinen Intrigen gegen den muslimischen Herrscher Saladin benutzen und Saladin selbst hat ein ganz eigenes Interesse an dem jungen Mann, denn er erinnert ihn an seinen vor langer Zeit verstorbenen Bruder. In einer Stadt wie Jerusalem kann kein Problem privat bleiben, die Religion und die Frage, welche nun die einzig wahre ist, stehen immer im Mittelpunkt.

Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) gilt als einer der wichtigsten Schriftsteller der deutschen Aufklärung. In seinem Schaffen setzte er sich unermüdlich für Vernunft, Toleranz und Humanität ein. Auch im Privatleben war er nicht gewillt, sich kirchlicher oder staatlicher Macht zu beugen und wagte es – wohl als einziger in seiner Zeit – als freier Schriftsteller zu leben, ohne Protektion durch einen Fürsten. Durch sein vielseitiges schriftstellerisches Wirken wurde er zum Wegbereiter der deutschen Klassik und zum Erneuerer des Dramas in Deutschland, das bis dahin fast ausschließlich französischen Vorbildern folgte. Zu seinen bekanntesten Bühnenwerken zählen *Miß Sara Sampson*, *Emilia Galotti* und *Minna von Barnhelm*. *Nathan der Weise* wurde 1783 in Berlin uraufgeführt. Mit der Titelfigur schuf er die Idealgestalt eines aufgeklärten und vernunftgeleiteten Bürgers. Die berühmte Ringparabel gilt noch heute als Plädoyer für religiöse Toleranz.

# ANNA BOLENA

Belcanto-Oper von Gaetano Donizetti

## Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern

Am Hof des berühmt-berüchtigten Heinrich VIII. um 1530: Um Anne Boleyn (Anna Bolena) heiraten zu können, hatte der König den Bruch mit der römisch-katholischen Kirche in Rom vollzogen. Wenige Jahre später ist er seiner neuen Ehefrau bereits überdrüssig. Verliebt in ihre Hofdame Jane (Giovanna) Seymour, versucht er, Anne Affären sowohl mit Lord Percy als auch mit dem Pagen Smeton anzuhängen. Anne verfängt sich in dem Netz aus königlichen Intrigen und wird im Tower von London eingekerkert, von wo der Weg geradewegs zum Schafott führt. Kurz vor ihrer Hinrichtung wird sie wahnsinnig und hat die Vision eines besseren Lebens, in dem sie nicht den tödlichen Spielregeln einer Willkürherrschaft unterworfen ist. Ihr Zustand der Raserei äußert sich in einer fulminanten Arie, während von draußen Kanonenschüsse die Hochzeit Heinrichs mit Jane ankündigen.

In der Tradition des italienischen Melodramma spitzte der Librettist Felice Romani die Geschichte um den Tudor-König und seine vielen Ehefrauen zu und mischte Fiktion und Wahrheit. Mit Anna Bolena und Giovanna Seymour umkreisen zwei starke Frauengestalten den englischen Herrscher. Mit der Uraufführung (1830) dieser virtuosen Belcanto-Oper für das Mailänder Theater Carcano feierte Donizetti seinen Durchbruch als Opernkomponist. *Anna Bolena* ist die erste in einer Reihe von englischen Königinnen, deren Leben Donizetti zum Anlass großer Tragödien nahm – *Maria Stuarda* und Elizabeth I. in *Roberto Devereux* sollten folgen. Im Rahmen der Donizetti-Reihe am Landestheater Niederbayern, die mit *Lucia di Lammermoor* und *Lucrezia Borgia* begann, wird der Zyklus mit *Anna Bolena* fortgesetzt.



# DAS DSCHUNGELBUCH

Schauspiel für Kinder nach dem Roman von Rudyard Kipling

## Nach 19 Jahren wieder auf dem Spielplan

Der Dschungel ist Moglis Heimat. Hier ist der Menschenjunge bei einem Wolfsrudel aufgewachsen, hier spielt, tobt und lebt er. Eines Tages muss der Rat der Wölfe entscheiden, ob Mogli weiterhin im Rudel bleiben darf. Doch dann taucht der Tiger Shir Khan auf und verlangt das Menschenkind als Beute. Mit einer List kann Shir Khan vertrieben werden. Der kluge Panther Baghira kümmert sich von nun an um Moglis Erziehung. Als er dann auch noch den gemütlichen Bären Balu trifft, nimmt das Chaos seinen Lauf: Mogli wird von King Lui und seiner Affenbande entführt, entkommt nur ganz knapp der raffinierten Schlange Kaa und trifft auf drei Geier, die ihn mit einem Mädchen aus dem Menschendorf bekannt machen. Von nun an ist Mogli hin und her gerissen zwischen der Welt des Dschungels und der der Menschen...

1894 und 1895 erschienen die beiden *Dschungelbücher* des britischen Schriftstellers Rudyard Kipling. Die Geschichten um das menschliche Findelkind Mogli, das von Tieren im Dschungel groß gezogen wird, brachten den damaligen Lesern die Schönheit und Gefahren des indischen Subkontinents nahe und wurden bald zu einem Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Schon 1942 wurde das Buch zum ersten Mal verfilmt. In den folgenden Jahrzehnten folgten sechs weitere Verfilmungen, von denen die Zeichentrick-Version von Walt Disney von 1967 die bekannteste ist. Auch für die Bühne wurde dieser Klassiker immer wieder bearbeitet. Nach fast 20 Jahren stehen Mogli und seine Freunde nun wieder auf den Bühnen des Landestheaters Niederbayern.

# ENDSTATION SEHNSUCHT

Handlungsballett von Libor Vaculik mit Musik von Arvo Pärt  
nach dem Stück von Tennessee Williams

## URAUFFÜHRUNG

Die tschechisch-bayerische Partnerschaft mit dem Südböhmischen Theater Budweis, die in den in den vergangenen Jahren mit zahlreichen gegenseitigen Gastspielen und gemeinsamen Produktionen gepflegt wurde, wird in dieser Spielzeit mit einer Ballett-Koproduktion fortgesetzt: Auf dem Programm steht Tennessee Williams' Drama *Endstation Sehnsucht* (1947) in der Choreografie von Libor Vaculik mit der Musik des zeitgenössischen estnischen Komponisten Arvo Pärt.

Williams' moderner Klassiker schaut in die zerstörte Seele von Menschen, die zutiefst verunsichert sind angesichts einer sich immer schneller verändernden Welt: Die verarmte Südstaatenschönheit Blanche DuBois hat in ihrem Leben zahlreiche Schicksalsschläge erleben müssen. In New Orleans sucht sie Zuflucht bei ihrer Schwester Stella und deren Mann, dem Arbeiter Stanley. Blanche, die in einer von ihrer Einbildungskraft geprägten Welt lebt, verachtet die erbärmlichen Lebensumstände ihrer Schwester und das primitive, animalische Verhalten von deren Ehemann. Als Stanley Nachforschungen über Blanchés Vergangenheit anstellt, droht ihr fragiles Konstrukt aus Lügen und Illusionen in sich zusammen zu stürzen – und Stanley und Blanche, zwei vom Leben Betrogene, rasen mit voller Wucht aufeinander zu, getrieben von einer verzweiferten Sehnsucht, die titelgebend wurde für das Stück.

Williams' zeitlose Parabel über das Festklammern an vergangenen Welten in schlechten Zeiten wird von Libor Vaculik, dem ehemaligen Chefchoreografen des Prager Nationaltheaters und einer prägenden Persönlichkeit des tschechischen Tanztheaters auf die Bühne gebracht. Der Komponist Arvo Pärt ist einer der spannendsten Komponisten unserer Zeit mit seiner spirituellen archaischen Musiksprache.

# ALADDIN

Christmas-Pantomime von Dana Dessau

## URAUFFÜHRUNG

In einer Wunderlampe sitzt ein bezaubernder Dschinn, der seinem Besitzer und Meister drei Wünsche erfüllen muss. Der böse Zauberer Abanazar möchte diese Lampe samt Dschinn nur zu gerne in die Finger kriegen, um die Welt-herrschaft zu erringen. Dazu ist er aber auf die Hilfe von Aladdin angewiesen, der mit den Gedanken gerade ganz woanders ist: Er hat sich unsterblich in eine wunderschöne Prinzessin verliebt.

In *Aladdin*, einem weihnachtlichen Spaß für Groß und Klein, begeben sich die Zuschauer zusammen mit dem Titelhelden, seinem Bruder Wishee Washee und ihrer Mutter Twankey auf eine abenteuerliche Reise – per fliegendem Teppich bis nach Peking und Ägypten!

Wie zuletzt *Aschenputtel* steht auch *Aladdin* in der Tradition der britischen Christmas-Pantomime. Mit jeder Menge Musik von Oper und Musical bis Pop wird die Geschichte vom Passauer Ensemble ordentlich aufgemischt. Der gebürtige Brite und Panto-Experte GMD Basil H. E. Coleman schlüpft in die Rolle der Widow Twankey. Ein großer schräger Spaß für die ganze Familie!

STUDIOPRODUKTION  
**SECHS TANZSTUNDEN  
IN SECHS WOCHEN**

Schauspiel von Richard Alfieri

**Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern**

Die pensionierte Lehrerin Lily Harrison sucht eine neue Freizeitbeschäftigung. Über die Agentur „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ lässt sie sich einen Tanzlehrer direkt nach Hause kommen. Doch mit einem wie Michael Minetti hat sie nicht gerechnet. Der vorlaute und mit schlechten Manieren ausgestattete junge Mann ist so gar nicht nach dem Geschmack der älteren, kultivierten Dame. Hier prallen zwei Welten aufeinander. Doch getanzt werden muss nun einmal. Und bei Tango, Walzer, Fox und Rumba kommen die beiden einander näher. Vorgespielte Lebensfiktionen weichen der Wahrheit und geben einen Einblick in das Leben zweier Außenseiter.

Richard Alfieri (\*1948), amerikanischer Dramatiker und preisgekrönter Drehbuchautor, hat mit *Sechs Tanzstunden in sechs Wochen* (2001) eine anrührende Geschichte auf die Bühne gebracht, die das Leben von all seinen Seiten beleuchtet: Ängste, Lebenslügen und Enttäuschungen spielen genauso eine große Rolle wie Vertrauen, Sehnsucht und Liebe. Doch viel wichtiger als die ganzen Lebenserinnerungen wird dieses Traumpaar selbst, das sich in die Herzen der Zuschauer tanzen wird.

*Sechs Tanzstunden in sechs Wochen* kommt am Landestheater Niederbayern als STUDIO-Produktion heraus. Der Aufführungsort in Landshut wird noch bekannt gegeben.

# WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

Schauspiel von Edward Albee

## Nach 26 Jahren wieder auf dem Spielplan

Was geschieht, wenn nach Mitternacht ein altes Ehepaar auf ein junges trifft? Wie spielt man „Gib’s dem Gast“? Und welche Regeln können Mann oder Frau in einem totalen Ehekrieg verletzen? George und Martha – ihre Träume sind unerfüllt geblieben, ihre Illusionen haben sie verloren. Seit Jahren kleben sie an ihren Lebenslügen und führen einen permanenten Ehekrieg nach klaren Spielregeln: Den anderen kleiner machen als er sich selbst schon fühlt.

Nach einem College-Empfang für die neuen Dozenten kommen sie um zwei Uhr nachts nach Hause. George will zu Bett gehen, aber Martha erwartet noch Gäste: Nick und Honey – sie sind neu am College. Zunächst Zaungäste des ehelichen Schauturniers zwischen George und Martha, werden sie schon bald aus ihrer Zuschauerrolle gerissen und brutal in den Konflikt der Gastgeber einbezogen. Dabei wird das brüchige Fundament ihrer eigenen Beziehung immer deutlicher. Als Nick und Honey schließlich aufbrechen, bleiben George und Martha ausgelaugt zurück. Nachdem all ihre Illusionen zerstört und alle Wahrheiten gesagt sind, besteht vielleicht die Chance auf einen neuen Anfang...

Neben Tennessee Williams und Arthur Miller zählt Edward Albee (1928-2016) zu den wichtigsten amerikanischen Dramatikern des 20. Jahrhunderts. Sein 1962 uraufgeführtes Drama *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* bescherte ihm über Nacht internationale Berühmtheit. Seitdem sind seine Werke wie *Die Zoogeschichte*, *Ein empfindliches Gleichgewicht*, *Drei große Frauen* oder sein spätes Erfolgsstück *Die Ziege oder Wer ist Sylvia?* aus dem Jahr 2000 von den internationalen Bühnen nicht mehr wegzudenken. In seinen Stücken setzte er sich immer wieder kritisch mit den Werten der westlichen Gesellschaft auseinander. *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* wurde 1966 von Mike Nichols mit Elizabeth Taylor und Richard Burton in den Hauptrollen verfilmt.

# DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS

STUDIOPRODUKTION

Schauspiel nach einem Hörspieltext von Wolfram Lotz

**Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern**

Der Somalier Pussi, dem die großen Industrienationen die Fischgründe leer gefischt haben, wurde aus Not Pirat. Der erste Versuch, ein Schiff zu entern, missglückt. Nicht nur das: er verliert auch seinen Freund Tofdau dabei und muss sich nun vor einem deutschen Gericht dafür verantworten.

Ein Hauptfeldwebel und ein Unteroffizier dringen auf dem Fluss Hindukusch immer weiter in die afghanische Wildnis vor. Sie sollen Oberstleutnant Karl Deutinger ausfindig machen und exekutieren, da jener im Wahnsinn zwei Kameraden umgebracht hatte. Dabei entfernen sie sich nicht nur immer weiter von der Zivilisation, sondern tauchen auch immer tiefer in die Dunkelheit ein.

Die Geschichte eines somalischen Piraten und die einer Mission in die Wildnis – zwei verschiedene Perspektiven auf unser westliches Weltbild und zwei Handlungen, die sich am Ende des Stückes treffen werden.

Wolfram Lotz wurde 1981 in Hamburg geboren und studierte Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften in Konstanz. Nach einem Kurs in Literarischem Schreiben in Leipzig avancierte er in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten deutschen Nachwuchsautoren. Für sein Hörspiel *Die lächerliche Finsternis*, das auch inhaltlich an Joseph Conrads *Das Herz der Finsternis* angelehnt ist, wurde er 2015 zum Dramatiker des Jahres gewählt. Es war das Akademietheater in Wien, das dieses Hörspiel dann als Dramatisierung erstmalig auf die Bühne brachte. Seitdem wurde es schon an weiteren bedeutenden Häusern gespielt.

*Die lächerliche Finsternis* kommt am Landestheater Niederbayern als STUDIO-Produktion heraus. Der Aufführungsort in Landshut wird noch bekannt gegeben.

# ARIODANTE

Barock-Oper von Georg Friedrich Händel

## Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern

Die schottische Prinzessin Ginevra liebt den tapferen Ritter Ariodante. Ihr Vater ist mit der Hochzeit einverstanden und dem Liebesglück scheint nichts im Wege zu stehen, wäre da nicht der ehrgeizige Herzog von Albany, der ein Auge auf Ginevra und mehr noch auf den Königsthron geworfen hat. Als Ginevra ihn zurückweist, setzt er eine Intrige in Gang, um sie der Untreue zu überführen. Ariodante erliegt der Täuschung und stürzt sich vor Verzweiflung ins Meer, Ginevra droht die Hinrichtung...

Nach einer Episode aus Ludovico Ariosts Versepos *Der rasende Roland* schuf Händel seine brillante Barockoper *Ariodante* für das Theater Covent Garden in London. Er kombiniert in seinem barocken Meisterwerk düstere Kerker Szenen wie Ariodantes berühmte Arie „Scherza infida“ mit berührenden Naturszenen von pastoraler Atmosphäre; so spielt fast die Hälfte der Handlung im Freien. Die typisch barocken Affektwechsel sind eindrucksvoll gestaltet. So folgen auf die überschwängliche Freude des Beginns tiefe Schwermut und plötzliche Todesangst. Händels Musik erweckt eine schillernde höfische Ritterwelt zum Leben, die von Liebeleien, Intrigen und Duellen geprägt ist.

# AVENUE Q

Musical von Robert Lopez & Jeff Marx

## Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern

Princeton hat gerade seinen Uni-Abschluss in Anglistik gemacht und sucht jetzt in New York eine bezahlbare Wohnung, was sich mehr als schwierig erweist. Erst in der Avenue Q findet er die zu seinem Konto passenden Mietpreise. Dort trifft er auf die verschiedensten Leute, die die Großstadt hier zusammengewürfelt hat: Brian, der gerade seinen Job als Komiker verloren hat, Kate, die nach ihrem Traummann sucht, Nicky und Rod, die zusammen in einer Albtraum-WG leben, und Christmas Eve, die als Therapeutin immer noch auf ihren ersten Patienten wartet. Zum Glück verbreitet jedenfalls Hausmeister Gary, der als Kind Star einer Fernsehserie war, unerschütterlich gute Laune.

*Avenue Q* feierte 2003 am New Yorker Broadway seine umjubelte Uraufführung und war dort sechs Jahre lang zu sehen. Mittlerweile hat das Stück auch die deutschen Bühnen erobert. Robert Lopez (\*1975) und Jeff Marx (\*1970) haben sich für ihr Stück von Fernsehserien wie *Sesamstraße*, *Muppet Show* und *Southpark* inspirieren lassen. Die Bewohner der Avenue Q sind in der Mehrheit Puppen, die sich mit Humor, Schlagfertigkeit und viel Gesang durch die Unwägbarkeiten des modernen Lebens schlagen. Mit lustvollen Seitenhieben auf die Erklär-Bär-Mentalität moderner Fernseh-Pädagogik schafft es *Avenue Q* kongenial, schwierige Themen wie Immigration und Rassismus, Homosexualität, Arbeits- und Obdachlosigkeit schwungvoll und unterhaltsam auf die Bühne zu bringen.

**Freigegeben ab 18 Jahren!**



STUDIOPRODUKTION  
**DAS ABSCHIEDSDINNER**

Schauspiel von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière

**Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern**

Als Pierre seiner Frau Clotilde von der Methode eines Bekannten berichtet, sich mit einem letzten, perfekten Abendessen von alten Freunden zu trennen, die er nur noch als Belastung empfindet, beschließen die beiden, dieses Konzept selbst auszuprobieren. Die ersten Freunde, von denen sie sich endgültig trennen wollen, sind Bea und Antoine, deren exzentrischer Lebensentwurf ohnehin nicht in die Welt von Pierre und Clotilde passt. Doch am Abend des Dinners erscheint Antoine nicht nur allein, er hat auch schon von der Idee des Abschiedsdinners gehört und stellt ziemlich schnell fest, dass er selbst hier für immer verabschiedet werden soll. Was folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der beiden Freunde, die sich im Laufe des Abends nichts schenken und alles aus dem Nähkästchen holen, was sie sich in den langen Jahren ihrer Freundschaft nie gesagt haben. Rasant und gnadenlos schaukeln sie sich unter Beobachtung von Clotilde gegenseitig immer weiter hoch, bis letztendlich eine handvoll Erdnüsse die kathartische Läuterung bringt.

Die beiden französischen Autoren Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (beide \*1971) beleuchten in ihrer großartigen Komödie die unterschiedlichen Seiten der immer mehr in Mode gekommenen Freundschaftsoptimierung. Lohnt es sich, sich aus seiner Wohlfühlzone hinaus zu begeben und sich erneut auf Menschen einzulassen, die man kennt, oder rechtfertigt sich der Rückzug in eine feige aber höfliche Delegationsgesellschaft?

*Das Abschiedsdinner* wurde 2014 in Paris uraufgeführt und eroberte sofort die französischen und europäischen Bühnen.

*Das Abschiedsdinner* kommt am Landestheater Niederbayern als STUDIO-Produktion heraus. Der Aufführungsort in Landshut wird noch bekannt gegeben.

# BAYERNSONATE

Liederabend von Wolfgang Maria Bauer

## URAUFFÜHRUNG

Zur bayerischen Gemütlichkeit gehören nicht nur Bier und Brotzeit, Oktoberfest und Lederhosen, sondern auch Lieder, Schnaderhüpfl und Gstanzl. Meist handeln sie von Lebens- und Liebesfreude, von Eheleid oder einfach nur von der Lust am „Derblecken“. Oberspielleiter Wolfgang Maria Bauer, der bereits in dieser Saison das bayerische Herz mit *Der Brandner Kaspar kehrt zurück* höher hüpfen ließ, versammelt eine Auswahl bayerischer Volkslieder zu einem Theaterabend und erzählt darüber hinaus noch eine echt zünftige G'schicht.

Wie in einer Sonate, einem Musikstück, das aus mehreren Sätzen besteht und meist eine sehr kleine, kammermusikalische Besetzung aufweist, präsentiert das Ensemble des Landestheaters Niederbayern in immer neuer Zusammensetzung bayerisches Liedgut - ein Abend der ganz besonderen Art, der das Publikum mit Sicherheit mitreißen wird.

# DER NIEDERBAYERISCHE RINGZYKLUS DAS RHEINGOLD

Musikdrama von Richard Wagner

**Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern**

Nach der überregional gefeierten Aufführung von *Tristan und Isolde* 2015, die Niederbayern in ein wahres Wagner-Fieber versetzte, soll ab 2018 ein noch größeres Wagnis eingegangen werden: Die Aufführung von Richard Wagners gigantischem Hauptwerk *Der Ring des Nibelungen* in vier aufeinander folgenden Jahren. Allein der regionale Bezug – das ursprüngliche Nibelungenlied soll aus Passau stammen – ist Anlass genug.

An vier Abenden erzählt der Ring von Menschen, die sich zu Göttern aufschwingen, und von Göttern, die auf sehr menschliche Weise scheitern. Den Anfang macht die kürzeste der vier Opern: *Das Rheingold*. Die Magie der unberührten Natur des Rheins im berühmten Es-Dur-Vorspiel währt nicht lange. Geld oder Liebe – vor dieser schwierigen Wahl steht der Nibelung Alberich, als ihn die drei Rheintöchter verspotten. Wer gleich beides will, braucht Macht, am besten uneingeschränkte. Wäre es nicht schön, wenn ein goldener Ring diese Macht garantierte, ja gleich die ganze Weltherrschaft inklusive? Da ihm ohnehin niemand freiwillig Lust und Liebe schenken mag, entscheidet Alberich sich für den Raub des mystischen Goldes, aus dem er einen Reif schmiedet – den Ring des Nibelungen – und damit den Untergang einer ganzen Welt in Gang setzt.

Göttervater Wotan hat derweil bei den Riesen Fasolt und Fafner eine schicke Götterburg in Auftrag gegeben, ohne deren Finanzierung sicherzustellen – bei einem so umfangreichen Bauvorhaben kann das nichts Gutes bedeuten. In unheilvoller Verknüpfung beider Geschichten – Wotan beansprucht die Weltherrschaft für sich und raubt Alberich den Ring, verliert ihn aber an die Riesen, die sich daraufhin gegenseitig umbringen – werden die Weichen für den Fortlauf der Familiensaga gestellt, die über mehrere Generationen hinweg Aufstieg und Fall der Mächtigen zeigt, Fragen nach Recht und Gesetz stellt und die Charaktere zwischen Gier und Liebe zerreißt.

# GOLD!

Musiktheater für junges Publikum  
Von Leonard Evers (Musik) & Flora Verbrugge (Text)  
Nach *Der Fischer und seine Frau* von den Brüdern Grimm

## **Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern**

Jacob und seine Familie sind so arm, dass sie in einem Erdloch schlafen müssen, um sich vor dem Wind zu schützen. Eines Tages fängt Jacob einen Fisch, der ihm einen Wunsch freigibt, wenn er ihn ins Meer zurückwirft: „Wirf mich rein und lass mich leben, was Du willst, will ich Dir geben!“ Jacob wünscht sich Schuhe, die umgehend geliefert werden. Als Jacobs Eltern davon erfahren, sind sie sauer: Warum hat Jacob nur an sich selbst gedacht?! Jacob geht zurück zum Fisch, um den Fehler wieder gut zu machen. Doch nach und nach werden die Forderungen der Eltern immer abenteuerlicher: ein Haus, ein Schloss, Dienstpersonal, Urlaubsreisen und Palmenstrand... Je mehr Wünsche in Erfüllung gehen, desto schmaler wird der Fisch, desto wilder das Meer und desto unglücklicher die Familie.

Der Komponist Leonard Evers (\*1985) fasst in seiner Kinderoper *Gold!* Grimms Märchen *Vom Fischer und seiner Frau* poetisch und spielerisch in Musik. Das Stück erzählt davon, wie Maßlosigkeit zur Selbstverständlichkeit werden kann. Die Natur rebelliert gegen diese menschliche Anmaßung: Das Meer droht Jacob zu verschlucken.

Das Erfolgsstück *Gold!*, das sich seit der Uraufführung 2012 weltweit größter Beliebtheit erfreut, ist nun auch in Niederbayern zu sehen. Sopranistin Mandie de Villiers und Schlagzeuger Tibor Hettich sind die Protagonisten in dieser Märchenoper nach den Brüdern Grimm, bei der die Kinder aktiv mitmachen können.

**BURGENFESTSPIELE NIEDERBAYERN**  
**NABUCCO**

Oper von Giuseppe Verdi

**Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern**

„Dies ist die Oper, mit der in Wahrheit meine künstlerische Laufbahn beginnt“, bekannte Giuseppe Verdi, und er sollte Recht behalten. Mit dem kraftvollen Bibel-Epos um Religion und Macht, Liebe und Hass, Fanatismus und Vergebung gelang ihm 1842 der Durchbruch als Opernkomponist.

Die Oper *Nabucco* spielt um 578 v. Chr und beginnt mit der Einnahme Jerusalems durch die Babylonier und der Zerstörung des salomoni-schen Tempels. Zwei charismatische Führer stehen sich gegenüber, der babylonische Herrscher Nebukadnezar (Nabucco) und der jüdische Hohepriester Zaccaria und mit ihnen zwei Religionen: polytheistischer Götzenkult und bilderloser monotheistischer Glaube.

Nebukadnezar hat zwei Töchter, Abigaille und Fenena, die beide nicht nur Ambitionen auf den Königsthron haben, sondern auch noch den gleichen Mann lieben: den Juden Ismaele. Die Liebe zwischen Fenena und Ismaele gerät immer wieder zwischen die Fronten der verfeindeten Parteien. Hinter den Mauern der Babylonier tobt ein erbitterter Machtkampf, den Abigaille, unterstützt vom Oberpriester des Baal, für sich entscheiden will. Sie wird dem mit Wahnsinn geschlagenen Nabucco die Krone entreißen, sich selbst zur Königin krönen und den Mord an ihrer Schwester planen...

Vor allem mit Nabucco und Abigaille schuf Verdi zwei starke Charaktere, die wegweisend für seine späteren Bariton- und Sopranpartien werden sollten. *Nabucco* enthält außerdem das berühmteste Stück Musik aus der Feder Verdis: „Va, pensiero, sull'ali d'orate“, der Gefangenchor des jüdischen Volkes aus babylonischer Knechtschaft gilt als inoffizielle Nationalhymne Italiens und wurde zum tönenden Symbol der italienischen Einigungsbewegung des Risorgimento.

BURGENFESTSPIELE NIEDERBAYERN  
**DER GLÖCKNER  
VON NOTRE DAME**  
Schauspiel nach dem Roman von Victor Hugo

**Zum ersten Mal am Landestheater Niederbayern**

Wer kennt sie nicht, die traurige, aber zugleich schöne und herzerwärmende Geschichte von dem missgestalteten Quasimodo und der schönen Esmeralda. Einst wurde Quasimodo als Findelkind vom Domprobst Dom Frolo von Notre-Dame in Paris aufgenommen und zum Glöckner ausgebildet. Während eines Festes verliebt sich Dom Frolo in die Zigeunerin Esmeralda, die durch ihren Tanz die Männerwelt verückt. Ihr Herz gehört allerdings dem Hauptmann der königlichen Leibgarde, Phoebus. Dom Frolo sticht seinen Rivalen nieder. Esmeralda wird die Tat in die Schuhe geschoben und sie wird der Hexerei angeklagt. Doch Quasimodo kommt der Schönen zu Hilfe, denn auch er, der buklige, einäugige Außenseiter hegt Gefühle für sie.

Victor Hugo (1802-1885) ist eine der überragenden Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Nicht nur als äußerst produktiver Autor trat er in Erscheinung, sondern auch als politischer Rebell, der für Menschenrechte und Freiheit kämpfte. Mit seinem 1831 erschienenen Roman *Notre-Dame de Paris* legte er ein vielschichtiges Werk vor, in dem er historische Sujets mit den poetischen Idealen der Romantik verband. Heute gehört das Werk zu den ganz großen Klassikern der Weltliteratur.